

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 1 (1855-1860)

Heft: 5-1

Artikel: Nachricht und Bitte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nard Baulacre anc. Bibliothécaire de la république de Genève, recueillies et mises en ordre par Ed. Mallet. 2 Tom. 8. Genève 1857.

Durch Beschluss des Grossen Rathes vom 28. April 1852 ward ein **Institut national genevois** geschaffen, das 5 Sectionen enthält. Die zweite derselben, *Section des sciences morales et politiques, d'archéologie et d'histoire*, zählte im Jahr 1854 9 wirkliche und 7 Ehrenmitglieder. — Als Organ des Gesamtinstitutes erscheinen:

Mémoires etc. T. I—III. Genève 1854—56. 4.

Bulletin etc. No. 1—3. Ibid. 1853. 54. 8.

Daneben: Règlement général etc. Ibid. 1853.

Die *Section d'industrie et d'agriculture* besorgt die Herausgabe des Almanach de Genève, der in seinem 2. Jahrg. 1859 mehrere historische Artikel enthält.

In Solothurn besteht der **Verein solothurnischer Geschichtsfreunde**, der 14 Mitglieder zählt und herausgibt:

Urkundio. 1r Bd. in 4 Heften. Soloth. 1855. 8.

Graubünden. In Chur besteht schon seit mehreren Jahren ein **Historischer Verein**.

Der Kanton Aargau besitzt unter den 5 Classen der Kulturgesellschaft, die 1810 und 1811 gegründet ward, eine für **Geschichte**. Aber nicht einmal die nahe Vindonissa hat in der Prophetenstadt einem Vereine Leben zu geben vermocht; eine Sammlung von Antiquitäten wird im Kloster Königsfelden aufbewahrt.

Ueber das Wirken der Vereine dieser zwei Kantone, wie über ihre und anderer Bibliotheken und Sammlungen, hat nichts Specielles verlautet.

Schaffhausen erfreut sich seit 1857 eines **Historischen Vereines**, über den und dessen öffentliche Vorträge das Schaffhauser Tagblatt und die Eidgenössische Zeitung 1858 u. Febr. 1859 einiges berichtet haben.

Für Wallis war seit dem Besuche der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft zu Sitten im Jahr 1851 die Stiftung einer Kantonal-Gesellschaft beabsichtigt, diese aber in Hoffnung zahlreicherer Betheiligung in einen **wissenschaftlichen Verein** erweitert worden. Ueber dessen Wirksamkeit bei den Jahresversammlungen sind jüngst kurze Berichte in Zeitungsblättern erschienen.

Aus den Kantonen Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Neuenburg und vollends aus Ticino sind keine historischen oder antiquarischen Vereine zu unserer Kenntniss gekommen. Zu St. Gallen hatte in den Dreissigerjahren der **Wissenschaftliche Verein** eine Reihe Neujahrsblätter, die unter andern eine Beschreibung des Kantons (von Prof. Scheitlin) enthielten, herausgegeben und die St. Gallischen Jahrbücher (von Ehrenzeller) fortgesetzt; und in Neuenburg gab es (seit 1701) eine **Société d'émulation**, von welcher, mit Unterstützung der preussischen Regierung, Preise für die gelungensten Beschreibungen der einzelnen Bezirke (Mairies, Châtelanies) 1801—43, ausgesetzt wurden. Aber eigentliche historische Vereine jetziger Zeit bestehen unsers Wissens in genannten Kantonen keine.

Nachricht und Bitte.

Herr Morlot, Cité No. 2, Lausanne, sammelt Material zu einer vergleichenden Arbeit über die skandinavischen und die Schweizer Volksmelodien. Die schwedi-

schen Lieder gehören zu den schönsten, die je der menschlichen Brust entströmt sind. Sie tragen alle einen sehr bestimmten und leicht erkennbaren Familiencharakter. Sie sind tief gefühlvoll, aber weder weichlich, noch klagend, wenn sie sich schon alle in Moll bewegen. Man gewahrt leicht, dass sie den urkräftigen skandinavischen Nationalcharakter bezeichnen, einen Charakter, der nicht nur fühlen, sondern auch handeln kann, denn sie brechen zuweilen in einen überraschend kühnen Schwung aus. Den eigenthümlichen schwedischen Nationalcharakter tragen nun, wie es scheint, einige alte Schweizersingweisen. Die Melodie zum Liede vom Simeliberg ist z. B. ächt schwedisch, während der mehr heitere Siebenthaler-Kuhreihen Aehnlichkeit mit einem norwegischen Hirtenlied verräth.

Es ergeht hiemit an die Liebhaber der vaterländischen Musik die Bitte, zur besprochenen Sammlung freundlich beitragen zu wollen. Dem Sammler ist vor der Hand nur bekannt, was in Kuhn's Kühreihen, II. Auflage, Bern 1818, zu finden ist. Interessante Zusendungen sollen in gegenwärtigem Blatte dankbar angezeigt werden.

Erklärung zu Taf. I.

Tumulus im Grauholz bei Bern.

Zu Fig. 2: a. Waldende. b. Steingewölbe. c. Radbeschläge aus Eisen. d. Kupferkessel. e. Rohe Steinplatte. f. Menschengerbeine. g. Armgelenkringe. h. Goldschmuck (5 und 6 in natürl. Grösse). 7. Goldringlein natürl. Grösse. 3. Kupferkessel. 4. Handhabe.

Römische Niederlassung bei Sarmensdorf.

I—V Stellen wo Gebäude standen (zwei andere Stellen fanden auf der Taf. keinen Raum mehr), von denen aber nur I—III untersucht wurden.

A B C D Bergabhang. A B Ganze Länge des vermuthlichen Niederlassungsgebietes, 462 Fuss.

s Stellen wo Schürfe versucht, g solche wo gegraben wurde und wo Legionsziegel lagen.

i k l m fester weisser Gypsboden, k m Ziegelmehlschicht.

o gut erhaltene bepflasterte Mauerecke.

S M B Weg von Sarmensdorf durch Murimoos-Hau nach Balzimoos.

Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend.

Die **Litterarischen Notizen über Bücher, Zeitschriften, Abhandlungen, die sich auf schweizerische Geschichte und Alterthum beziehen**, sollen auch im Laufe dieses Jahres fortgesetzt werden, auf ähnliche Weise, wie es für die vaterländisch naturwissenschaftlichen Werke in der Vierteljahrsschrift der Zürcherischen naturforschenden Gesellschaft geschieht. Es sind kleine Beiträge zu einer **vaterländischen Bibliographie**, mit denen man sich so lange wird zufrieden geben müssen, als sich nicht Jemand zur Uebernahme einer vollständigen verdienstlichen Arbeit der Art herbeilassen will. Wir wiederholen aber, dass wir nur anzeigen können, was uns beim eigenen Lesen vor Augen kommt, und dass wir keine Verantwortung für das übernehmen, was uns nicht bekannt wurde. Portofreie Anzeigen von Schriften, die nicht genannt wurden, werden mit Dank angenommen; Recensionen dürfen, nach dem Plane dieser Zeitschrift, nicht aufgenommen werden.

Crottet, A., pasteur à Yverdon. Histoire et Annales de la ville d'Yverdon depuis les temps les plus reculés jusqu'à l'année 1845.

Dubois, C. Histoire des origines et de l'établissement du Christianisme en Suisse. Lausanne. 12.

Godet, F. Histoire de la réformation et du refuge dans le pays de Neuchâtel. Lausanne. 12.

Annales de la cité de Genève attribuées à Jean Savyon syndic. Genève. 8.

Bessard, instituteur. Note sur les Erdburg du Vully. — **Troyon**, Fr. Inondation de la vallée de l'Orbe et de la Broye pendant la domination Romaine. Zwei kleine Aufsätze im Bulletin de la Société Vaudoise des Sciences naturelles. 1858.

Blanchet, Rod. Les Evêchés de la Suisse en 1859. Lausanne (Nouv. Vaud. No. 10. Zwar mehr politisch.)

Pietet, Ad. Essai sur quelques inscriptions en langue gauloise. 8. Genève 1859. (Wir machen in dieser interessanten Schrift aufmerksam auf pag. 37 und 45 (Mitte), welche auf die Pfahlbauten in den schweizerischen Seen hinzuweisen scheinen.)

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)